

# FACHVERBAND FALTSCHACHTEL-INDUSTRIE INNOVATIONEN STÄRKEN DIE BRANCHE

Mit einem Produktionsvolumen in Höhe von 856.885 Tonnen steigerte die deutsche Faltschachtel-Industrie im Geschäftsjahr 2017 ihr Produktionsvolumen um 1,7% gegenüber dem Vorjahr. Der Produktionswert erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 2,1% auf 1,861 Milliarden Euro. Damit konnten die Rückgänge im Geschäftsjahr 2016 vollständig kompensiert werden.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

**B**ei dieser Entwicklung zeigten sich die FFI-Mitgliedsunternehmen besonders robust. Sie konnten bei einem leichten Volumenzuwachs (+0,6%) ihren Produktionswert um 2,9% vergrößern. Einen Zuwachs verbucht die deutsche Faltschachtel-Industrie auch bei der Profitabilität. Der Umsatzerlös der Branche stieg von 2.162 € je produzierter Tonne im Jahr 2016 auf 2.171 € pro Tonne im Jahr 2017. Das entspricht einem Anstieg um rund 0,4%.

## Ein Fünftel des europäischen Produktionsvolumens

Der FFI (Fachverband Faltschachtel-Industrie e. V.) vertritt seit 1948 die Interessen von mehr als 60 Unternehmen mit über 80 Produktionsstandorten dieses Industriezweigs, der jährlich ca. 856.000 Tonnen Faltschachteln mit einem Produktionswert von rund 1,86 Mrd. € produziert. Die FFI-Mitglieder repräsentieren dabei rund zwei Drittel des Branchenumsatzes.

Die Branche beschäftigt rund 9.500 Mitarbeiter/innen und bildet in Berufsbildern wie Verpackungstechnik, Drucker, Packmitteltechnologie, Verpackungsentwickler, Mediengestalter sowie in kaufmännischen, technischen und logistischen Berufen aus. Traditionell zeigt sich die Industrie mit derzeit rund 700 Auszu-

bildenden zukunftsorientiert und verantwortungsbewusst.

Im europäischen Vergleich steht die deutsche Faltschachtel-Industrie für rund ein Fünftel des europäischen Produktionsvolumens und ist damit etwa doppelt so groß wie die Märkte in Großbritannien, Frankreich oder Italien.

Im vergangenen Jahr hat die Faltschachtel-Industrie zwar von der guten Konsumlaune der deutschen Verbraucher bei einer insgesamt positiven volkswirtschaftlichen Entwicklung profitiert, doch schreitet die Branchenkonsolidierung mit leichten Schwankungen weiter voran. »Insgesamt befindet sich die Branche seit ihrem Allzeithoch im Jahr 2011 in einer Seitwärtsbewegung«, erläutert



**Steffen Schnizer**, Sprecher des Vorstands des Fachverbands. »Die fortschreitende Europäisierung bei Ausschreibungen und Produktionen setzt die Faltschachtel-Industrie einem enormen Margendruck aus. Deutsche Standorte stellen ihre Wettbewerbsfähigkeit mit permanenten Effizienzsteigerungen und Prozessoptimierungen ständig neu unter Beweis. Themen wie Digitalisierung und Industrie 4.0 gehören inzwischen zum Tagesgeschäft unserer Industrie.«

Dabei gehe es aber längst nicht mehr nur um innerbetriebliche Optimierungen. Zahlreiche digitale Prozesse seien in den Faltschachtelunternehmen und bei einzelnen zur Supply-

Chain zählenden Partnern bereits implementiert und gehörten zum Tagesgeschäft.

## Faltschachtel-Industrie 4.0

Während sich die Mitglieder des FFI in den zurückliegenden Monaten mit Strategiediskussionen und unterschiedlichen Szenarien für die Zukunft der Faltschachtelindustrie beschäftigten, zeigen sich heute bereits ambitionierte Perspektiven für die Branche. Eine 360°-Betrachtung existieren digitaler Prozesse entlang der Wertschöpfungs-Kette bis zum Konsumenten mit Projekten der digitalen Innovationsagenda liefert ein klares Bild: Die Branche hat sich, wie Steffen Schnizer beschreibt, zur »Faltschachtel-Industrie 4.0« auf den Weg gemacht.

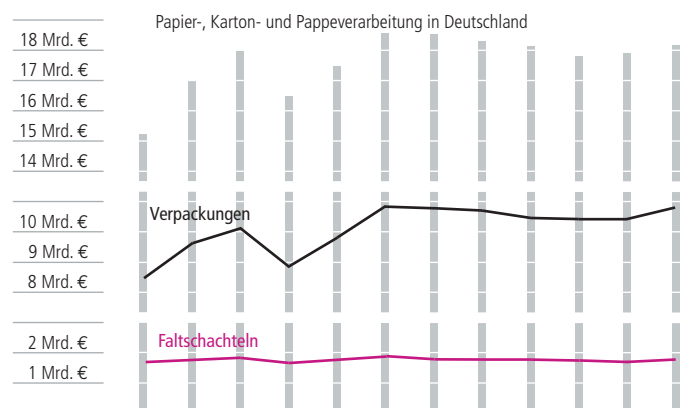
Dabei lesen sich die Maßnahmen wie ein Leitfaden zur Umsetzung der digitalen Transformation.

## Auflage 1

Intelligente Faltschachteln verfügen über individualisiert gedruckte Codes und ermöglicht via Smartphone die direkte Interaktion der Marke mit dem Konsumenten. Die Vernetzung von Markenartikler und Händler mit dem Verbraucher ist möglich. Personalisierte Verpackungen in Auflage 1 erlauben zudem die direkte Kundenansprache. Serialisierte Verpackungen dienen der Rückverfolgbarkeit und Konsumentensicherheit.

PAPIER-, KARTON- UND PAPPEVERARBEITUNG IN MRD. EURO

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
PPV	15,34	16,87	17,97	16,47	17,55	18,68	18,54	18,30	18,06	17,60	17,75	18,16
Verpackungen	8,57	9,66	10,19	8,89	9,80	10,80	10,75	10,65	10,47	10,40	10,40	10,73
Faltschachteln	1,69	1,85	1,89	1,76	1,82	1,91	1,89	1,88	1,88	1,86	1,82	1,86



Quelle: Statistisches Bundesamt, WPV (Wirtschaftsverbände Papierverarbeitung), FFI, Druckmarkt-Archiv. Druckmarkt-Grafik 8/2018.

## Vernetzung

Die digitale Vernetzung von MIS, ERP und Maschinen generiert wertvolle Daten und umfassende Informationen, um die Produktion besser planbar und effizienter zu machen.

Die Vernetzung mit den Maschinenherstellern und die Verfügbarkeit von Leistungs- und Sensorik-Daten machen die Wartung und Instandhaltung besser planbar. Verschleiß wird frühzeitig erkannt (Predictive Maintenance) und die Wartung kann proaktiv statt vorfallsbezogen durchgeführt werden.

Durch die Vernetzung von Produktionsstandorten und die Kollaboration einzelner Unternehmen lassen sich Fertigungs-Kapazitäten genauer planen und Back-up-Lösungen schaffen. Die Produktions- und Liefersicherheit wird erhöht.

## Digitale Modelle

Verpackungsentwicklungen können schneller und zum Teil virtuell ablaufen. Verpackungen und Veredelungen werden auf Basis großer Datenmengen simuliert und erleichtern Design und Rapid Prototyping.

E-Learning, digitale Medien und Webinare ermöglichen neue, an die digitale Arbeitswelt angepasste Formen des Lernens und der Qualifikation von Mitarbeitern.

Digitale Kommunikation über Standorte hinweg vereinfacht das Benchmarking. Die Kommunikation wird effektiver, das Training kann in Unternehmensgruppen und im Verband dezentral organisiert werden.

## Digitalisierung interner und externer Prozesse

IT- und Datensicherheit in den Unternehmen ist gewachsen. IT-basierte Bestellungen, Logistikkösungen und enge Vernetzungen verändern die Kundenbeziehungen. Verpackungshersteller produzieren nicht mehr nur auf Basis von Bestellungen und Auftragsbestätigungen, sondern generieren vollautomatisch optimale Produktionen auf Basis der Bedarfe der Kunden und eigenen Kapazitäten. Damit verändern sich auch die Lieferprozesse.

Produkte werden über Systemintegration automatisch beim Lieferanten bestellt, wenn der Konsument kauft. Beim Faltschachtelhersteller bestimmt dann eine Intelligenz, wann durch einen Abgleich von Kapazitäten und Lagerbeständen welche Menge produziert wird.

IT-basierte Kalkulationen und Auftragsvorbereitungen schonen Ressourcen vor und während der Produktion. Produktionen können effizienter hinterlegt werden. Produkt- und Materialdatenbanken lassen eine effizientere und damit wirtschaftliche Rohstoffnutzung zu (Karton, Farbe, Klebstoff, Folie, etc.).

## Kartondatenbank

Nachdem der FFI seinen Mitgliedern Anfang 2017 eine umfangreiche Marktübersicht über die internationalen Maschinenanbieter der Weiterverarbeitung zur Verfügung gestellt hat, geht der FFI jetzt ein noch größeres Projekt an: Der Aufbau einer Online-Kartondatenbank in Deutsch und Englisch, in der alle in der Branche eingesetzten Faltschachtelkar-

tons mit ihren jeweiligen technischen Daten und Zertifikaten eingestellt werden sollen. Für jeden Faltschachtelkarton sollen die öffentlich verfügbaren technischen Daten wie Biegesteifigkeit, Dicke, Feuchte, Weißgrad etc. systematisch und aktuell bereitgestellt werden. Eine Suchfunktion nach solchen technischen Kriterien oder Kombinationen daraus soll zudem den Vergleich von Produkten ermöglichen.

Die Datenbank wird dagegen keine betriebswirtschaftlich oder kalkulatorisch relevanten Daten wie Preise, AGB, Lieferzeiten oder Lagerbestände beinhalten. Jeder Datensatz wird jedoch ergänzt um Unbedenklichkeitsbescheinigungen oder Zertifikate des jeweiligen Faltschachtelkartons.

## Reduzierte Supply Chain Kosten

Nach Schätzungen existieren bei den Faltschachtelherstellern in Europa etwa 300 bis 500 analoge oder digitale dezentrale Datenbanken über die in der Faltschachtel-Industrie eingesetzten Kartonsorten. Mit erhebli-

chem administrativen Aufwand pflegen die Hersteller ihre Datenbanken, um bei Kunden-Audits oder Qualitäts-Zertifizierungen einen Nachweis über die Aktualität von Unbedenklichkeitsbescheinigungen vorweisen zu können.

»Ziel der zentralen Datenbank ist die Reduzierung von Ineffizienz und Administrationskosten aufseiten der Kartonerzeuger und der Faltschachtelhersteller«, so FFI Geschäftsführer



**Christian Schiffers.**

Zudem erhöhe die Datenbank die Markttransparenz. Schließlich unterstützt die Datenbank die Faltschachtelhersteller bei ihren Auditierungen, da die Datensätze durch automatisierte Pflege-Aufforderungen an die Dateneingebener mit Nachverfolgung stets auf dem aktuellen Stand sind. Über Änderungen an Datensätzen oder aktualisierte Zertifikate werden die Nutzer der Datenbank automatisch informiert.

➤ [www.inspiration-verpackung.de](http://www.inspiration-verpackung.de)

➤ [www.ffi.de](http://www.ffi.de)



## VERPACKUNG WIRKT

Die Wirkung der Verpackung ist für Markenbildung, Markentreue und Verkaufserfolge nachweislich hoch. Die Highlights und Erkenntnisse aus unterschiedlichen Studien des FFI und Pro Carton der letzten 15 Jahre wurden jetzt in der Publikation »Verpackung wirkt!« zusammengefasst. Im Zentrum steht dabei die Wirkung von Faltschachtelverpackungen: Konsumentenorientierung und Steigerung des Abverkaufs, Generierung und Verstärkung der Wertigkeit sowie Umweltgesichtspunkte.

Denn Verpackungen sollten im Marketingmix eine angemessene Berücksichtigung finden. Kein anderes Medium genießt bei Verbrauchern ein höheres Vertrauen als die Produktpackung; in der Regel werden Produkt und Verpackung als Einheit wahrgenommen. Zudem haben sie,

von funktionalen Vorteilen ganz abgesehen, eine enorme Reichweite. Faltschachteln erzielen Milliarden von Kontakten mit Konsumenten, werden im Geschäft und zu Hause immer mehrfach in die Hand genommen. Studien zeigen, dass Verbraucher zu mehr als 70% ihre Kaufentscheidungen erst am Point of Sale treffen. Sie tun dies innerhalb weniger Augenblicke und zu zwei Dritteln emotional sowie unbewusst. Faltschachteln genießen dabei große Sympathie, hohe Glaubwürdigkeit und sind ein zentraler Bestandteil der Markenbotschaft. Verbraucher reagieren sensibler auf Verpackungen als in der Vergangenheit. Nachhaltige Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen liegen im Trend. Karton wird zu 100% aus Holzfasern und Zellulose sowie aufbereitetem Altpapier hergestellt,



wobei die Papierfasern im Schnitt fünf- bis siebenmal recycelt werden. Die Studien zeigen, dass Nachhaltigkeitskriterien eindeutig für Faltschachteln sprechen. Schon jetzt halten 50% der Konsumenten Karton für das beste Verpackungsmaterial – Tendenz steigend.